

logische arbeit daran gewandt hat, sich den text selbst zu machen. auch bemerkt man leicht, dass er sich vom schlendrian, das heisst hier, von der wörtlichen treue und von den versmassen der urschrift um so weiter entfernt, je sicherer er des verständnisses ist, je mehr er wagen kann, des dichters gedanken, empfindungen, stimmungen frei aus sich zu geben, weil er sie ganz in sich aufgenommen hat.

Das ist übersetzen; nicht mehr, aber auch nicht weniger. es ist kein dichten (ποίησιν); das dürften wir nicht, gesetzt wir könnten es. aber der geist des dichters muss über uns kommen und mit unsern worten reden. die neuen verse sollen auf ihre leser dieselbe wirkung tun, wie die alten zu ihrer zeit auf ihr volk und heute noch auf die, welche sich die nötige mühe philologischer arbeit gegeben haben. so hoch geht die forderung. wir wissen wol, wie wenig wir sie erfüllen; aber auf erden wird überhaupt das mögliche nur geleistet, wenn das unmögliche gefordert wird, und man muss das ziel kennen, damit man den weg findet.

Das publicum denkt freilich anders. übersetzen muss kinderspiel sein, die kinder tun es ja. um die leistungen der schule tiefer zu drücken, ist die übersetzung aus dem griechischen an die stelle der übersetzung ins griechische im abiturientenexamen getreten. wer proben dieser leistungen gesehen hat und die erfolge der massregel beurteilen kann (was ihre urheber nicht tun), weiss, dass von den schülern auf dem papier zu viel verlangt ist, damit sie ungestraft zu wenig leisten könnten: überhaupt einer der hauptgrundsätze dieser art von schulverwaltung. manche geprüfte lehrerin und manch ungeprüftes eben so viel oder wenig sprachkundiges mädchen, die sich in ehrlichem kampf um das liebe brot abmüht, dass es einen stein erbarmen könnte, erhält vom verleger ein spottgeld mit der begründung 'das sind übersetzungen: die kann jeder liefern'. allerdings sind sie oft danach; aber das publicum ist damit zufrieden. mit grammatik und lexicon muss es gehn, denken sie, und wer die vocabeln kann und eine 2 in seinem abgangszeugnis für die betreffende sprache hat, kommt auch ohne grammatik aus.

Moriz Haupt begann mein doctorexamen damit, dass er mich, den er persönlich gar nicht kannte, eine lange reihe von versen des Lucretius lesen liess. dann sagte er, als ich anfangen